



An der Grundschule Grüner Weg sind Kinder mit Migrationshintergrund schon seit Jahrzehnten willkommen und im Schulkonzept berücksichtigt. Dennoch stellte sie jetzt als erste Emdener Schule den Antrag auf Einrichtung von zusätzlichen Sprachlernklassen.

Schulen richten sich auf Flüchtlinge ein

BILDUNG Grundschule Grüner Weg möchte als erste Emdener Einrichtung Sprachlernklassen anbieten

Der Spezialunterricht ist für Kinder gedacht, die bislang keine Deutschkenntnisse haben. Die Grünen-Fraktion im Rat fordert, dass diesen der Zugang zur Bildung erleichtert wird.

VON GORDON PÄSCHEL

EMDEN - Je mehr Familien aus Krisen- und Kriegsgebieten nach Emden flüchten, desto mehr müssen sich auch die Schulen vor Ort auf neue Herausforderungen einstellen. Denn mit der Zahl der Flüchtlinge wächst auch die Zahl der Schüler, die kein Wort Deutsch sprechen und dennoch am normalen Unterricht teilnehmen. Kein leichtes Unterfangen – sowohl für die Kinder als auch die Bildungseinrichtungen. Aus diesem Grund hat das Kultusministerium in Hannover in dieser Woche angekündigt, die Zahl sogenannter Sprachlernklassen landes-



Dr. Josef Kaufhold und seine Kollegen an der Grundschule haben viel Erfahrung im Umgang mit Kindern, die dem deutschen Unterricht nur mit Mühe folgen können.

über einen reichen Wissensschatz im Umgang mit Migrationskändern. Schon seit den 80er Jahren gibt es dort das Unterrichtsangebot Deutsch als Zweitsprache. „Das geht zurück auf die Boat People aus Vietnam“, sagt Kaufhold und meint eine Flüchtlingswelle vor gut 30 Jahren, bei der viele Menschen per Schiff aus dem asiatischen Land flohen und unter anderem nach Ostfries-

land kamen. In der Schule hätten sie sich auch deswegen früh auf Kinder eingestellt, die dem normalen Unterricht kaum folgen können, so Kaufhold. Die Zahl derer, die schon jetzt Unterstützung wegen ihrer mangelnden Deutschkenntnisse benötigt, beziffert Kaufhold mit „mehr als 150“.

Waren es in der Vergangenheit vor allem viele vietnamesische Jungen und

Mädchen, denen der Zugang zur Bildung ermöglicht werden sollte, sind es an der Grundschule Grüner Weg aktuell eher Kinder aus osteuropäischen Staaten. Sie machen das Gros der 28 Schülerinnen und Schüler aus, die so gut wie gar kein Deutsch beherrschen und für die die Sprachlernklassen eingerichtet werden sollen. Gerade zwei kommen aus Kriegsgebieten in Syrien. Die Auswirkungen der Flüchtlingsströme sind für Josef Kaufhold und seine Kollegen noch nicht akut. Aber, so der Rektor, der Ende nächster Woche in den Ruhestand geht: „Wir sind darauf vorbereitet.“

Die Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen drängt darauf, dass sich möglichst auch alle anderen Bildungseinrichtungen in Emden auf diese neuen Anforderungen einstellen. Ihr Vorsitzender Bernd Renken sagt: „Wir erwarten, dass sich etwas bewegt.“ Mit dem Vorstoß des Kultusministeriums sollte „jetzt die Chance genutzt“ werden, weitere Sprachlernklassen einzurichten, appelliert er an die Emdener Schulleiter.

Emden
hige Rektor
412